



Arbeitszeugnis

Herr Philipp Hacker, geboren am 15.06.1994 in Demmin, war vom 01.11.2017 bis 30.04.2021 als Doktorand am Max-Planck-Institut für Plasmaphysik beschäftigt.

Das IPP ist eine mit öffentlichen Haushaltsmitteln vom Bund, dem Freistaat Bayern, dem Land Mecklenburg-Vorpommern und der EU durch jährliche Zuwendungen in Höhe von 120 Mio. € finanzierte Großforschungseinrichtung mit rund 1100 Beschäftigten. Das IPP unterhält ein Teilinstitut in Greifswald (ca. 420 Mitarbeiter). Das Institut erforscht Wege zur Energiegewinnung durch Fusionsprozesse und betreibt in Greifswald ein Großprojekt der Forschung, den Wendelstein 7-X Stellarator. Das Institut erforscht Wege zur Energiegewinnung durch Fusionsprozesse und betreibt in Greifswald ein Großprojekt der Forschung, den Wendelstein 7-X Stellarator.

Herr Hacker war im Rahmen seiner Doktorarbeit dafür verantwortlich, die Bolometerdiagnostik zu betreiben, zu warten und weiterzuentwickeln. Außerdem war er für die Datenanalyse der Bolometer, sowie die Untersuchung der Strahlungsverteilung von Verunreinigungen mit niedriger Kernladungszahl im Plasma verantwortlich. Herr Hacker hat hierfür verschiedene Analysetools für die Diagnostikdaten weiterentwickelt bzw. selbst implementiert und diese validiert. Zum Verunreinigungstransport im Plasma führte Herr Hacker numerische Simulationen durch und verglich die Vorhersagen mit den experimentellen Daten. Des Weiteren integrierte Herr Hacker einige Verbesserungen der Steuerung und der Datenerfassung für die Bolometer. Dies führte zum Aufbau einer Echtzeitsteuerung des Experiments W7-X mittels der Bolometer, die Herr Hacker für die letzte Betriebsphase realisiert und betreut hat.

Herr Hacker verfügt über umfassende und vielseitige Fachkenntnisse, die er jederzeit sicher und zielgerichtet in der Praxis einsetzte. Dank seiner sehr schnellen Auffassungsgabe überblickte Herr Hacker auch schwierige Situationen sofort und erkannte dabei das Wesentliche. Besonders hervorzuheben ist sein ausgeprägtes analytisches Denken, das Herrn Hacker auch in schwierigen Lagen zu einem eigenständigen, abgewogenen und zutreffenden Urteil befähigte.

Direktorium:

Prof. Dr. Sibylle Günter (Vorsitzende)
Dr. Josef Schweinzer (Geschäftsführer)
Prof. Dr. Ulrich Stroth
Prof. Dr. Robert Wolf

Standorte des Max-Planck-Instituts für Plasmaphysik
sind Garching und Greifswald.

Herr Hacker überzeugte durch seinen hohen Leistungswillen und seine stetige Bereitschaft, auch zusätzliche Verantwortung zu übernehmen. Auch starkem Arbeitsanfall war er stets gewachsen. Er arbeitete jederzeit sehr umsichtig, gewissenhaft und genau. Auch für schwierige Problemstellungen fand und realisierte Herr Hacker brauchbare Lösungen und er erzielte stets gute Arbeitsergebnisse. Wir waren mit den Leistungen immer stets vollstens zufrieden. Sein Verhalten gegenüber Vorgesetzten, Kollegen und allen weiteren Ansprechpartnern war jederzeit vorbildlich und Herr Hacker begegnete ihnen stets mit seiner freundlichen, offenen und zuvorkommenden Art. Herr Hacker verlässt unser Institut auf eigenen Wunsch, um eine neue Herausforderung anzunehmen. Wir bedauern seinen Entschluss sehr, danken ihm für seine Mitarbeit und wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute und weiterhin Erfolg.

Max-Planck-Institut für Plasmaphysik
Greifswald, den 30.04.2021



Prof. Thomas Klinger
Bereichsleiter Stellarator- Dynamik
und - Transport



Dr. Felix Reimold
Gruppenleiter Transport